



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

<b>Nachname</b>	XXXXXX
<b>Vorname</b>	XX
<b>Studiengang an der RUB</b>	Sozialwissenschaft
<b>Gasthochschule</b>	Istanbul Üniversitesi
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Politikwissenschaft

### Aufenthaltszeitraum

---

<b>Akademisches Jahr</b>	2023/24
<b>Startsemester</b>	Sommersemester 2024
<b>Dauer in Semestern</b>	1

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	2
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	1
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	3
<b>Das Leben im Ausland</b>	1
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	2
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	1

### Auswahlkriterien

---

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Ansehen der Gasthochschule, Attraktivität des Landes / der Stadt
--	--

## HEIMATINSTITUTION

---

**Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?** 4

**Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?**

Wir haben zu Beginn des Studiums direkt eine Infoveranstaltung erhalten, und zusätzlich dazu gab es jedes Semester weitere Infoveranstaltungen. Deshalb würde ich sagen, dass die Unterstützung hinsichtlich der Informationen definitiv gut war. Allerdings habe ich erst durch eigene Recherche herausgefunden, dass ich mich auch spontan auf Restplätze bewerben kann.

**Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?** Ja

**Wenn ja, welche Art von Unterstützung?** Ja und zwar zu fragen der Anerkennung und den Kursen

**Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?** Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

**Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?** 2

**Gab es ein Orientierungsprogramm?** Ja

**Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.**

Es gibt das Erasmus Student Network, bei dem Studenten der Gasthochschule Erasmus-Studenten betreuen und verschiedene Veranstaltungen anbieten, bei denen man andere Studenten kennenlernen, die Stadt erkunden oder Fragen zu seiner Fakultät beantwortet bekommen kann. Außerdem gab es zu Beginn des Erasmus eine Orientierungswoche, in der man an der Universität seinen Studentenausweis sowie die Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel erhalten hat. Zudem hat man Informationen zum Residence Permit und zur Auslandsversicherung bekommen. In dieser Woche gab es auch ein Treffen, bei dem man die ersten Kontakte knüpfen konnte.

**Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?** Nein

**War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?** Nein

**Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?** Ja

**Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.**

Mein Buddy hat mich zu Beginn des Erasmus-Programms per E-Mail kontaktiert und mir mitgeteilt, dass ich mich bei Fragen immer an sie wenden kann. Ich hatte tatsächlich einige Fragen zu den Vorlesungen, Seminaren und Prüfungen, bei denen sie mir auch geholfen hat. Allerdings hatte ich danach keinen weiteren Kontakt mehr zu meinem Buddy, da sie vor allem am Anfang bei den Veranstaltungen nie präsent war. Zudem kam ich relativ schnell alleine zurecht und hatte bereits Kontakte geknüpft.

**Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.**

In der Infoveranstaltung haben wir uns ausgewiesen und gleichzeitig die Studentenkarten erhalten. Für die Anmeldung der Kurse habe ich meiner Koordinatorin an der Gasthochschule die Kurse mit den jeweiligen Kursnummern mitgeteilt. Daraufhin habe ich Zugang zu dem Programm AKSIS bekommen, bei dem man die Kurse und auch die Noten einsehen kann.

**Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).**

Jedes Gebäude hatte eine Kantine, in der man nur mit Karte bezahlen konnte. Außerdem gab es einige Lernräume, die ich jedoch erst nach und nach entdeckt habe. In meinem Gebäude gab es auch eine kleine Bibliothek. Leider waren die Toiletten immer sehr unhygienisch und es gab nie Toilettenpapier, weshalb ich mir das immer selbst mitbringen musste. Es gibt außerdem sehr viele Automaten und Essensstände. Die Universität hatte zudem eine riesige Grünfläche und viele Sitzmöglichkeiten. Es gab auch eine größere Kantine, in der man Frühstück, Mittag- und Abendessen für jeweils 15 TL bekommen konnte, allerdings gab es dort ein Fixmenü und nicht immer vegetarische Optionen. In den Kantinen konnte man seine Studentenkarte aufladen und mit dieser bezahlen. Ich fand die Einrichtung in den Gebäuden auch sehr schön, und das WLAN hat immer gut funktioniert.

Aufteilung des akademischen Jahres

---

**Dauer des vorbereitenden Sprachkurses**

**Dauer des 1. Semesters (in Wochen)** 16

**Dauer des 2. Semesters (in Wochen)**

**Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)**

**Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)** Jeweils 2 (midterm und finals)

**Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?** Nein

STUDIUM

---

Studium

---

**Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)**

Public Finance: In diesem Kurs ging es um Themen der öffentlichen Finanzen, vor allem mit Bezug auf die Türkei. Wir sollten wöchentliche Assignments abgeben und es gab zweimal einen Überraschungstest, was vor allem für mich als Erasmus-Studentin etwas überfordernd war, da ich solche Tests von meiner Universität nicht kannte. Davon abgesehen habe ich das Thema gerne behandelt. Political Parties and Party Systems: In diesem Kurs haben wir verschiedene Arten von Parteien, Parteiensystemen und alles, was dazu gehört, besprochen. Der Kurs war sehr interessant und ich habe ihn gerne besucht. International Organizations: In diesem Kurs sollten wir am Ende Präsentationen halten, und die Themen waren alle sehr interessant. Politics in the EU: Ich fand den Kurs etwas unübersichtlich, aber dennoch konnte ich viel lernen. In fast allen Kursen gab es eine Anwesenheitspflicht.

**Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?**

Ich habe mich mit meiner Koordinatorin ausgetauscht und den Rest der Informationen durch das Programm AKSIS erhalten. Außerdem gab es in zwei Kursen auch eine Google Docs Seite.

**Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?**

Englisch

**Wie war die akademische Beratung/Betreuung?**

Ich hatte sowohl mit meiner Koordinatorin von der RUB als auch hier an der Gasthochschule per E-Mail Kontakt, und mir wurden alle Fragen, die ich hatte, beantwortet. Daher würde ich sagen, die Beratung war gut.

**Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?**

Gleich gut

**Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?**

Nein

**Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.**

Alle Klausuren hatten eine Höchstpunktzahl von 100 Punkten. Bei den Midterms konnte man nicht durchfallen. Bei den Abschlussklausuren musste man mindestens 50 Punkte erreichen, um zu bestehen. Zudem konnte man durch Präsentationen und Anwesenheit zusätzliche Punkte sammeln.

## UNTERKUNFT

---

### Unterkunft

---

<b>Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?</b>	In einer Wohnung
<b>Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?</b>	Nein
<b>Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?</b>	Ich habe die Wohnung über Airbnb gefunden, aber nachdem ich Kontakt mit dem Gastgeber aufgenommen hatte, habe ich sie privat gemietet, unabhängig von Airbnb. Dadurch konnte ich einige Gebühren sparen. Die Lage und die Wohnung waren sehr gut, das einzige Negative war der Schimmel in der Dusche. Viele haben sich erst nach ihrer Ankunft in Istanbul um Wohnungen gekümmert und möglicherweise auch Wohngemeinschaften gebildet. Einige haben Wohnungen über WhatsApp-Gruppen von ehemaligen Studenten gefunden, deren Wohnung frei wurde oder die Unterkünfte weiterempfehlen konnten.

## GASTLAND

---

### Gastland

---

<b>Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?</b>	Stadt: Istanbul ist eine wunderschöne Stadt und für mich die schönste, die ich je gesehen habe. Es gibt so viel zu sehen und zu entdecken, dass es einfach nie langweilig wird. Egal ob Bus, Bahn, Metro, Tram oder Fähre – man kommt immer von A nach B. Natürlich bedeutet eine große Stadt auch viele Menschen und viel Verkehr, aber daran habe ich mich schnell gewöhnt, und manchmal vergisst man in dieser Stadt den Trubel um sich herum. Land: Ich habe selbst türkische Wurzeln, da meine Eltern beide in der Türkei geboren sind. Daher kenne ich die Türkei, die Kultur und alles, was dazu gehört, sehr gut. Ich liebe die Türkei und finde es immer wieder erstaunlich, wie viel das Land in Bezug auf Sehenswürdigkeiten und Orte zu bieten hat. An Wochenenden habe ich einige Kurztrips, zum Beispiel nach Bodrum oder Antalya, gemacht, und es war wunderbar, diese Möglichkeit zu haben. Menschen: Ich habe sehr gute Erfahrungen mit den Menschen gemacht. Alle waren immer sehr hilfsbereit und haben das Gespräch gesucht. Natürlich war es für mich von Vorteil, die Sprache zu beherrschen, da es oft vorkommt, dass man auf Bazaren oder Märkten andere Preise vorgegeben bekommt. Das war bei mir jedoch nie der Fall.
<b>Haben Sie ein Visum benötigt?</b>	Nein
<b>Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?</b>	Nein

## KOSTEN

---

### Kosten

---

<b>Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?</b>	Etwas höher
<b>Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?</b>	Ja
<b>Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?</b>	Erasmus
<b>Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?</b>	Nein

## Monatlich anfallende Kosten

---

<b>Unterkunft pro Monat</b>	690
<b>Verpflegung pro Monat</b>	500
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	15
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	
<b>Sonstiges pro Monat</b>	Sehenswürdigkeiten, Freizeit: 15
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	1220

## Nicht monatlich anfallende Kosten

---

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	300
<b>Visum</b>	
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	200
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	
<b>Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr</b>	
<b>Orientierungsprogramm</b>	
<b>Sonstige Kosten</b>	SIM Karte 45
<b>Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten</b>	545

## RESÜMEE

---

### Resümee

---

#### Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandsaufenthalt hier in Istanbul und bin dankbar für die Möglichkeit, die ich genutzt habe. Jeder Tag war etwas wirklich Besonderes, und ich schätze mich glücklich, netten und herzlichen Menschen begegnet zu sein, die diese Reise zu etwas noch Besonderem gemacht haben. Meine Universität war in Beyazit, und ich habe meinen Stundenplan so gestaltet, dass ich nur drei Mal pro Woche in die Uni musste, was mir viel Freizeit gab, aber dennoch musste ich Uni-Aufgaben erledigen. Ich habe fast alle Sehenswürdigkeiten besucht und natürlich auch möglichst viele lokale Spezialitäten ausprobiert. Außerdem konnte ich meine Kenntnisse in Türkisch verbessern und mich persönlich weiterentwickeln, indem ich mich mehr getraut habe, spontan zu sein und auf Menschen zuzugehen. Für mich sind die 5 Monate wie im Flug vergangen, aber dennoch freue ich mich auch wieder auf Zuhause. Alles in allem wird mir dieser Aufenthalt immer in Erinnerung bleiben, und ich würde es jedem weiterempfehlen.

#### Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Ich denke gerne an die gemeinsamen Frühstücke mit meinen Freunden zurück, da es meine Lieblingsmahlzeit des Tages ist. Außerdem habe ich viele verschiedene Orte in Istanbul besucht, auch solche, die weiter weg sind, wie zum Beispiel Sile oder Kilyos. Zusätzlich habe ich an einem Keramikkurs und einem Workshop teilgenommen, bei dem man sein eigenes Armband aus Glas herstellt. Diese Erfahrungen zählen ebenfalls zu meinen Lieblingsmomenten während meines Aufenthalts. Ich bin auch gerne auf die Inseln gefahren, habe dort ein Fahrrad gemietet und die Insel erkundet oder mich einfach nur gesonnt. Besonders werde ich es vermissen, auf der Fähre zu sein und die Stadt sowie den Sonnenuntergang zu beobachten. Das zählt definitiv zu einem meiner Highlights an diesem Ort.

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.**

Vor allem abends hatten meine Freunde und ich manchmal die Erfahrung gemacht, dass wir kein Taxi finden konnten und zu Fuß nach Hause gehen mussten oder über 30 Minuten auf eines warten mussten (für mehr Geld hätten die meisten angehalten). Das ist leider öfter passiert, und darüber habe ich mich immer sehr geärgert. Obwohl ich Türkisch spreche, wollten viele Taxifahrer keine kurzen Strecken fahren oder waren bereits besetzt. Eine weitere schlechte Erfahrung hatte ich mit meiner SIM-Karte. Ich hatte bei Turkcell eine SIM-Karte mit 30 GB Internet gekauft, das jedoch nach einem Monat ablief, obwohl das Internet noch nicht aufgebraucht war. Die Mitarbeiter wussten, dass ich einen längeren Aufenthalt habe, und anstatt mir ein Paket für mehrere Monate anzubieten, musste ich nach einem Monat erneut Internet aufladen. Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich mir direkt weniger Internet geholt, da ich im ersten Monat nur 10 GB verbraucht hatte.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Für mich waren besonders die Regelungen an der Universität eine kleine Herausforderung. Ich hätte gerne allgemein mehr Informationen zum Schulsystem gehabt, da mich die Midterms etwas überrascht haben, da sie nicht im akademischen Kalender verzeichnet waren. Aufgrund meiner Zusage an das Erasmus Student Network für eine Reise nach Kappadokien, die mit dem Wochenende der Midterms zusammenfiel, konnte ich am Anreisetag nicht teilnehmen, obwohl ich bereits für die Busreise bezahlt hatte, da ich an diesem Tag eine Klausur hatte. Dennoch entschied ich mich, am selben Tag nach der Klausur nachzuzugreifen, um zumindest das Geld für Restaurants und das Hotel nicht unnötig ausgegeben zu haben. Zusätzlich war es für mich eine Herausforderung, als ich starke Zahnschmerzen hatte und zum Zahnarzt musste. Dieser stellte fest, dass ich eine Wurzelbehandlung brauchte. Ohne die Unterstützung meiner Mutter, die in Deutschland mit meiner Krankenversicherung telefoniert hat, hätte ich nicht gewusst, wie ich diese aus der Türkei telefonisch erreichen könnte.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes**

2

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

Da ich Sozialwissenschaften und nicht Politikwissenschaft studiere, hätte ich mich darüber gefreut, die Information zu erhalten, dass ich auch Kurse an anderen Fakultäten besuchen könnte. Außerdem gab es eine Sozialwissenschaftliche Fakultät welche mir wahrscheinlich mehr für mein Studium gebracht hätte, wenn auch mit dieser eine Kooperation bestünde.

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

Wie bereits erwähnt, sind die Lebenshaltungskosten in dieser Stadt sehr hoch. Daher wäre mein Vorschlag, den Stipendienbeitrag speziell für Istanbul zu erhöhen.

## BERICHT ABSCHICKEN

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja